

Bericht des Ortsbrandmeisters

Auch Im Jahr 2018 haben die Kameraden der Feuerwehr Werdum, gemeinsam wieder einiges auf die Beine gestellt. Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft in der Gemeinde wurden Einsatztechnisch begleitet, sowie bei unseren Nachbarfeuerwehren besucht. Das Einsatzaufkommen hielt sich in Grenzen, und pendelte sich bei einem normalen Wert für unsere Feuerwehr ein. Auch Lehrgängen wurden von unseren Kameraden besucht.

Mitgliederbestand:

Zum Ende des Jahres 2018 haben wir nun wieder 26 Kameradinnen und Kameraden, die ehrenamtlich und unentgeltlich Ihren Dienst am Nächsten und damit an den Bürgern unserer Gemeinde verrichten. 2 Kameraden verließen unsere Feuerwehr wegen Wohnortwechsel. Erfreulich ist anzumerken, dass wir im 4. Quartal zwei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen durften. Im Einzelnen sind das 24 Männer und 2 Frauen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 37,77 Jahren.

Auf diesem Wege lade ich natürlich wieder alle Kinder aus unserer Gemeinde, ab 10 Jahren ein, sich ein Bild über die wichtige Arbeit in unserer Feuerwehr zu machen und bei Interesse auch den Dienst in den Jugendfeuerwehren Stedesdorf oder in Esens anzuschauen, da dort auch unsere Nachwuchskräfte ausgebildet werden. Natürlich geht mein Aufruf auch wieder an die Quereinsteiger. Wer als Neubürger oder als Alteingesessener, egal ob männlich oder weiblich auf der Suche nach einer interessanten Freizeitbeschäftigung ist, der ist natürlich auch sehr herzlich willkommen. Auch die Kameraden mit Erfahrung aus anderen Feuerwehren, die Ihren Lebensmittelpunkt nach Werdum verlegt haben sind herzlich eingeladen unsere Gemeinschaft zu unterstützen. Trotz der leichten Entspannung der Mitgliederzahl, liegt der Schwerpunkt in den kommenden Jahren intensiv in der Mitgliedergewinnung, insbesondere für die Einsatzabteilung um auch in der Zukunft für die anstehenden Aufgaben gewappnet zu sein.

Zu guter Letzt sind zurzeit 12 Kameraden in der Ehren und Altersabteilung tätig. Der Altersdurchschnitt liegt hier bei 75 Jahren.

Ausbildung:

23 Übungsabende mit mindestens jeweils zwei Stunden Ausbildungsdienst wurden im Jahr 2018 angeboten. Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger werden von unseren Ausbildern angeboten. In diesem Jahr standen zusätzliche Ausbildungseinheiten rund um das neue Fahrzeug auf dem Dienstplan.

Auch für das vergangene Jahr gilt wieder mein Aufruf an die aktiven Kameraden sich etwas mehr am Ausbildungs- und Einsatzgeschehen zu beteiligen. Unsere Ausbilder bereiten sich auf Übungen vor und mangels Teilnehmerzahl können dann verschiedene Angebote nicht ausgeführt werden. Damit wir den Einsatz- und Übungsdienst vernünftig durchführen können, sollten sich einige Kameraden die 4 Stunden pro Monat Zeit nehmen.

Lehrgänge / zusätzliche Ausbildungen:

Zweimal im Jahr werden Streckendurchgänge der Atemschutzgeräteträger in der FTZ durchgeführt. Durch Krankheit, Ausbildung und Schwangerschaft sind zurzeit nur 5 Atemschutzgeräteträger für unsere Wehr einsatzbereit.

1 Kamerad fuhr an die NABK Loy um den Truppführerlehrgang zu besuchen.

Julian Edzards befindet sich zurzeit in der Ausbildung zum LKW Führerschein. Dahingehend ist natürlich, nach der Neubeschaffung des LF 10, auch in den kommenden Jahren Bedarf.

Einsätze:

Wie eingangs erwähnt war das Jahr 2018 mit 13 Einsätzen ein verhältnismäßig durchschnittliches und ruhiges Jahr. Darunter fielen, wie immer, nicht nur Alarmierungen mit Hilfsfrist sondern auch die allgemeinen Dinge wie Brandsicherheitswachdienste bei diversen Veranstaltungen und Verkehrssicherungsmaßnahmen die terminlich vereinbart abgearbeitet werden.

Wie immer begann das Jahr mit dem Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung. Am 6. Januar um 09:00 Uhr wurden, unter dem Stichwort „Amtshilfe für die Gemeinde“ die Fahrzeuge besetzt.

Am 12. Januar um 18:57 Uhr wurden wir, zur Unterstützung der Samtgemeinde-Feuerwehren, zu einem Großbrand nach Dunum / Brill alarmiert. Dort brannte ein Landwirtschaftliches Gebäude. Wir unterstützten mit Atemschutzgeräteträgern.

Am 23. Februar um 19:30 Uhr fuhren 2 Kameraden zur Unterstützung der OF Burhufe zum Brandsicherheitswachdienst bei einer Veranstaltung in den Räumlichkeiten der WfBM. Die eigene Wehr konnte wegen einer Veranstaltung keine Kameraden abstellen und so kam die Anfrage über den kurzen Dienstweg zu uns. So konnten wir über die Gemeindegrenze hinweg den erfolgreichen Abend der Theaterveranstaltung sicherstellen.

Am 31. März ab 18:30 Uhr sicherten wir das „Osterfeuer“ im Rahmen des Brandsicherheitswachdienstes auf dem Dorfplatz ab. In diesem Jahr soll die traditionelle Veranstaltung, je nach Wetterlage wieder am Forellenteich stattfinden.

Am 02. Mai um 5:38 Uhr rief die Polizei Wittmund bei mir an. Daraus resultierte ein eher kurioser Einsatz. Mein Einsatzbericht: Nach einer telefonischen Anfrage der Polizei, nach einem VU mit PKW und Pferd, wobei es um den Besitzer des Pferdes sowie eine Bergungsmöglichkeit des getöteten Tieres ging, unterstützten wir die Kollegen und den Lohnunternehmer bei der Bergung und sicherten die Gefahrenstelle ab. Im Nachhinein war uns auch dann der PKW Fahrer ein guter Bekannter. Kleine Anmerkung am Rande, Gegen 6 Uhr war Schichtwechsel bei der Polizei und die auswechselnden Kollegen erschienen mit einem Privat PKW. Aus meiner Sicht wäre ab dieser Zeit keine Absicherung der Gefahrenstelle mit Blaulicht oder sonstigen Sicherungsmaßnahmen möglich gewesen. Die Kollegen wollten uns zu Anfang ja nicht offiziell an der Einsatzstelle haben.

Am 07. Mai wurden auf Anforderung der Gemeinde Werdum Durchlässe im Bereich Husums gespült.

Am 01. Juni um 13:01 Uhr wurde unsere Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit auslaufenden Betriebsstoffen nach Werdumer Altendeich alarmiert. Ein Landwirtschaftliches Fahrzeug kollidierte, beim auffahren auf die Straße mit einem PKW. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und stellten den Brandschutz sicher. Die technischen Maßnahmen wurden durch die Feuerwehr Esens durchgeführt.

Am 20. Juni um 15:36 Uhr ging es wieder in Burhafener Gefilde. In Erichswarfen war es zu einem Küchenbrand gekommen. Auf Anforderung des Wittmunder Stadtbrandmeister wurden wir alarmiert. Noch ehe wir ausrücken konnten kam die Abalarmierung durch die KRLO und wir konnten im Standort verbleiben. Man muss wissen, dass wir in dieser Zeit weder ein Einsatzbereites Fahrzeug noch eine Funkanlage an Board hatten und selber auf nachbarschaftliche Hilfe angewiesen waren. Die Ausrüstung befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits zur Auflastung des neuen Fahrzeuges bei der Firma Schlingmann.

Am 12. Juli um 23:46 Uhr ging es zu einem kleinen Böschungsbrand auf die Kreisstraße Richtung Esens. Diesmal mit unserem neuen Fahrzeug. Beeindruckend leuchteten wir die Einsatzstelle aus, das Feuer war nebensächlich schnell bekämpft. Die erste Frage der anwesenden Polizei war, von welcher Feuerwehr kommt ihr denn ??? Ich vermute, dass die große Aufschrift im gleißenden Licht nicht richtig zu erkennen war. In Ermangelung eines Verursachers musste ich dann meine Personalien bei den Kollegen abgeben. Sachen gibt`s.

Am 24. Juli um 14:17 wurden wir zum Brand einer Landwirtschaftlichen Maschine nach Werdumer Altengroden gerufen. Vor Ort stellte sich heraus das ein Kabelbrand am Anlasser die Ursache für die leichte Rauchentwicklung war. Das Feuer wurde mittels einem privaten Feuerlöscher bekämpft, so dass für uns kein weiteres Eingreifen notwendig war.

Am 01. August um 21:33 Uhr führten wir den Brandsicherheitswachdienst im Rahmen eines Feuerwerkes durch. Die bekannte Trockenheit des vergangenen Sommers tat ein übriges bei diesem Einsatz. Der Abbrandplatz musste ordentlich gewässert werden und die Nachschau fand besonders gründlich statt.

Am 24. November wurde die Weihnachtsbeleuchtung wieder aufgehängt.

Auch in diesem Jahr zeigte es sich wieder, wie wichtig der Fortbestand aller Samtgemeindefeuerwehren in einem funktionierenden Rettungssystem ist.

Veranstaltungen nach Dienstplan:

Am 09. Februar 2018 fand unsere Jahreshauptversammlung statt.

Weitere Versammlungen der Werdumer Vereine werden im Frühjahr von Abordnungen besucht.

Am 10. März 2018 wurden wir im Rahmen der kreisweit durchgeführten Aktion „Frühjahrsputz“ an den Ausfallstraßen unserer Gemeinde tätig.

Im März unterstützten wir die Oldtimersparte des Bürgervereines bei der Strauchgutabfuhr für das große Osterfeuer.

Am 6. Mai stand wieder der alle zwei Jahre statt findende Gemeindeausflug auf dem Programm. In diesem Jahr war die Gemeinde mit der Planung betraut. Zum Spargelessen ging es zum Moorhof nach Oppenwehe bei Vechta. Nach dem Essen konnte in einem speziellen Zug die Moorlandschaft in Augenschein genommen werden. Im Anschluss gab es noch Kaffee und Kuchen, ehe es dann gutgelaunt zurück nach Werdum ging.

Im Juni nahmen wir wieder am Alljährlich stattfindenden Schießen der Samtgemeindefeuerwehren im Rahmen des Schützenfestes in Esens teil. Den im Vorjahr gewonnenen Pokal mussten wir leider weiter ziehen lassen.

Am 4. Juli war es endlich soweit, nach 4 Jahren Planungs- und Bauzeit konnten wir unser neues LF 10 bei der Firma Schlingmann in Dissen abholen. Ein großer Bahnhof hieß uns beim Feuerwehrhaus willkommen. Nach dem jeder das Fahrzeug ausgiebig in Augenschein genommen hatte, konnte man bei Bratwurst und Steaks sowie Kaltgetränken das freudige Ereignis für die Werdumer Bürger ausgiebig feiern.

Am 29. Juli lud die Feuerwehr wieder beim Kinderfest des Bürgervereines zu Spass und Spiel ein. Mit eigens hergestellten, kleinen Feuerwehrfahrzeugen aus Pappe konnten die Kinder in einem abgesteckten Parcours ein Rennen absolvieren. Auch die Informationen zum Thema Feuerwehr kamen nicht zu kurz.

An dieser Stelle möchte ich mich für die geleistete Arbeit einiger Ehefrauen unserer Aktiven bedanken. Nicht nur beim Kinderfest können wir immer auf Euch zählen.

Am 11. und 12. August fanden wieder unser „Lagerfeuerabend“ und der „Tag der offenen Tür“ beim Feuerwehrhaus statt. Wir konnten viele Gäste und Einheimische begrüßen. Der Einsatzleitwagen des Landkreis Wittmund, Feuerwehrfahrzeuge der Nachbarwehren und Fahrzeuge der Feuerwehroldtimerfreunde LK Wittmund konnten auch in diesem Jahr wieder begutachtet werden. Auch die Firma FARS aus Esens konnte sich bei uns präsentieren.

Hauptattraktion war natürlich die offizielle Übergabe und Indienststellung unseres neuen Löschgruppenfahrzeug 10 durch Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs. Die zahlreich erschienenen Vertreter von Rat und Verwaltung, Abordnungen benachbarter und befreundeten Feuerwehren, Gemeindebrandmeister Thomas Peters sowie Vertreter unserer Gemeinde zeugten vom Stellenwert der Veranstaltung. Auch an dieser Stelle bedanke ich mich nochmals bei der Samtgemeinde Esens für die unkomplizierte Durchführung der Ersatzbeschaffung.

Am 10. September fand der alljährliche Grillabend mit der Ehren und Altersabteilung und wechselnden Gästen statt. An diesem Tag waren dies, die in welcher Form auch immer uns unterstützenden und fördernden Mitglieder unserer Feuerwehr.

Am 18. November wurde zum Volkstrauertag ein Kranz am Ehrenmahl niedergelegt.

Bereits zum vierten Mal nahmen wir am 07. Dezember am Lebenden Adventskalender teil. Viele Kinder mit ihren Eltern fanden den Weg zur Feuerwehr und erlebten bei gemeinsamem Lieder singen, einer Adventsgeschichte, selbstgebackenem Kuchen Plätzchen, Bratwurst und Warmgetränken für Jung und Alt einen kurzweiligen Nachmittag.

Der 08. Dezember stand im Zeichen der Weihnachtsfeier für die Ehren und Altersabteilung sowie für die Aktiven Kameraden.

Brandschutzerziehung

Unser Brandschutzerzieher Thomas Jacobs führte wieder in der Grundschule, dort die 3. Klasse mit 16 teilnehmenden Kindern sowie im Kindergarten mit 11 Kindern die wichtige Brandschutzerziehung durch. Die wichtigen Informationen, wie man sich bei Bränden verhalten soll und die richtige Ausführung des Notrufes wurden in gewohnter Klassenumgebung in der Schule und im Kindergarten durchgeführt. Im Anschluss kamen die teilnehmenden Kinder im Feuerwehrhaus zusammen und konnten dort ausgiebig unsere Ausrüstung, das Löschfahrzeug sowie unsere Einsatzkleidung in Augenschein nehmen.

Veranstaltungen der Nachbarfeuerwehren

Kameraden unserer Feuerwehr nahmen an allen Jahreshauptversammlungen sowie den „Tag der offenen Türen“ und Rettungstagen in Holtgast, Esens und Neuharlingersiel teil.

Sitzungen

Auf Gemeindeebene wurden einige Ortskommandositzungen abgehalten, ebenso standen Sitzungen der Dorfgemeinschaft auf dem Programm. Auf Samtgemeindeebene wurden Gemeindegemeinschaftssitzungen besucht. Die Führungskräfte incl. der Ehren und Altersabteilung nahmen am Boßeln und bei verschiedenen, regelmäßig ausgetragenen Veranstaltungen des SG Kommandos teil.

Stunden

Alles in Allem resultieren aus den eben erwähnten Einsätzen, Dienstabenden, Übungen und Veranstaltungen folgende Dienst und Einsatzstunden:

Die Einsatzstunden mit Hilfeleistungen und Brandeinsätzen belaufen sich auf 172 Stunden 20 Minuten. Für unsere Feuerwehr nach dem Jahr 2017 wieder ein normales Einsatzjahr.

Alle auf Dienste angesetzten Stunden belaufen sich auf 1055 Stunden.

Zusammen gerechnet bedeutet das einen Stundenaufwand von 1227 Stunden und 20 Minuten.

Natürlich wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Sitzungen, Lehrgängen und die Dienststunden der Gerätewarte und des Atemschutzgerätewartes zur Pflege der Geräte, Reinigung und Tanken des Fahrzeuges und der Aggregate nicht aufgeführt, so dass wir auf ca. 1500 Std. Dienst für die Sicherheit der Allgemeinheit kommen.

Beschaffungen

Im Jahr 2018 konnte die Atemschutznotfalltasche vervollständigt werden, nach Umtausch der Maske und des Lungenautomaten ist die Tasche in Kürze einsatzbereit.

Als größte Einzelanschaffung ist die Minichiemsepumpe zu erwähnen. Mit dieser Pumpe sind wir nun in der Lage Schmutzwasser mit Festbestandteilen in der Größenordnung eines Tennisballes aus Räumlichkeiten oder Freiflächen zu pumpen.

Auch im Jahre 2018 wurde wieder ein LKW Führerschein in Angriff genommen. Der Kamerad befindet sich zur Zeit in der Fahrschule.

Unterm Strich sind wieder 5000 Euro in die Ausrüstung unserer Feuerwehr und damit in die Sicherheit unserer Bürger investiert worden.

Wie bereits erwähnt schlägt als größter Kostenfaktor unser neues LF 10 mit ca. 260.000 Euro zu Buche.

Ausblick

Auch im Jahr 2019 müssen wieder einige Anschaffungen im Rahmen der Budgetvereinbarung vorgenommen werden.

Wie bereits angesprochen, werden auch weiterhin Führerscheine für das Neufahrzeug benötigt, um den Fahrerbestand zu allen Tageszeiten sicher zu stellen.

Feuerwehrhaus

Nach dem wir nun offiziell einen Fahrplan für unsere Feuerwehrhäuser, zusammen mit der Samtgemeinde auf den Weg gebracht haben, warten wir sehnsüchtig auf den Spatenstich der Feuerwehr Stedesdorf. Ich denke, dass wir dann mit den Planungen für unser neues Gebäude zeitnah beginnen können.

Die Gemeinde Werdum hat einen Bebauungsplan für ein neues Baugebiet, welches auch den Standort des neuen Feuerwehrhauses beinhalten soll, aufgestellt.

Dank

Als letzten Punkt möchte ich mich bei der Samtgemeinde mit Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs, Herwig Hormann und Okka Siebels für das Bereitstellen der Mittel und die tolle Zusammenarbeit im Rahmen der Beschaffungen bedanken. Mein Dank gilt auch der Gemeinde Werdum die uns über das Jahr in vielfältiger Weise unterstützt. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei Kreisbrandmeister Frank Gerdes, ab diesem Jahr seinem Nachfolger Friedhelm Tannen, seinem Stellvertreter. Gemeindebrandmeister Thomas Peters, bei meinen Amtskollegen der Nachbarwehren, den Disponenten der KRLO, den Mitarbeitern der FTZ mit Fidi Behrends an der Spitze, der Polizei, den Rettungsdiensten Promedica und des Landkreises. Ein ganz besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter Dirk Müller, er ist immer mit einem offenen Ohr ausgestattet und wie ich denke haben wir eine richtig gute Zusammenarbeit in den Führungsaufgaben.

Als wichtigste Komponente einer funktionierenden Feuerwehr bedanke ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung und deren Partnern die immer viel Verständnis für die zahlreiche Arbeit bei uns aufbieten. Gemeinsam kann man viel erreichen, das sehen wir jedes Jahr auf's neue.

Nur gemeinsam sind wir stark, das gilt natürlich auch ganz besonders für den heimischen Rückhalt. Meine Frau hat durch mich doch einiges an zusätzlichen Arbeiten zu erledigen, dafür möchte ich mich ganz besonders bedanken.

Zum Schluss entschuldige ich mich natürlich wieder vorab bei denen, die in meinem Bericht keine Erwähnung gefunden haben, die bewusst oder unbewusst vergessen wurden.